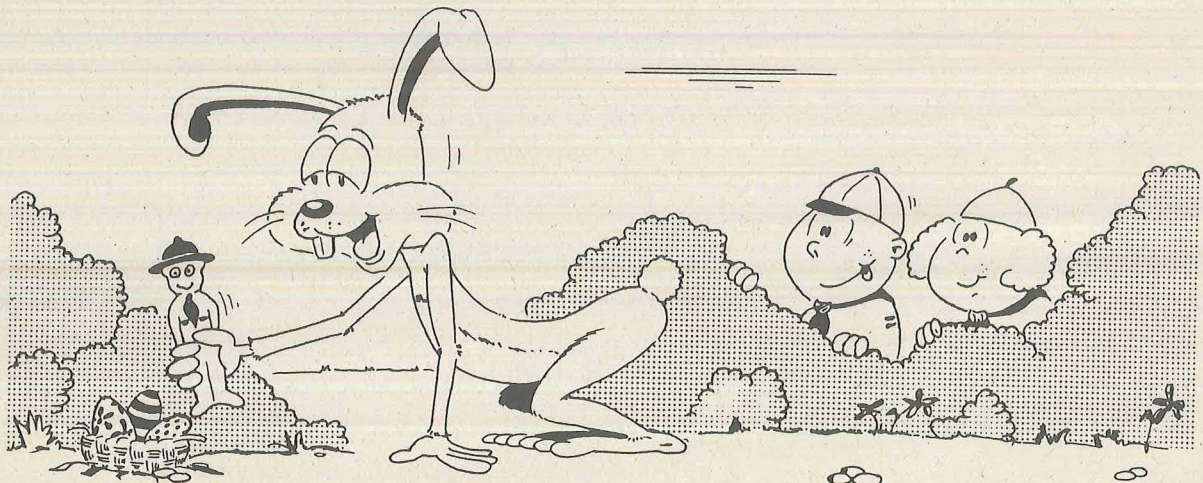


SCOUT SCOUTING



CHARLY

MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“

APRIL 1990

NUMMER 2

Scot Scouting

Liebe Leser !

Wieder ein neues SCOT-SCOUTING und wiederum sieht es ein bißchen anders aus. Nun, der Computer erlaubt uns immer wieder, etwas auszuprobieren, bis wir ein Lay-Out gefunden haben, daß Ihnen, Euch und uns gut gefällt. Außerdem ist es ja im Moment sehr modern, das Gesicht einer Zeitung zu verändern - von der Presse bis zur Wochenpresse gibt es kaum eine Zeitung, die im letzten Jahr nicht ihr Erscheinungsbild geändert hat - ist das vielleicht den aufmerksam durch die Welt ziehenden Pfadfindern entgangen?

Also SCOT-SCOUTING liegt voll im Trend der Zeit.

Natürlich wollen wir jetzt IHRE - EURE - und ganz besonders DEINE Meinung. Norbert und Werner sind tagelang am Blechtrottler gesessen und haben gebastelt und gebastelt - also: wie gefällt Euch unser neues Machwerk? Wir bitten um Reak-

tionen, Lob, Ideen, Leserbriefe, Kritik und, wenn's sein muß Beschimpfungen.

In diesen Tagen begehen Pfadfinder in der ganzen Welt den "GEORGSTAG", in vielen Ländern gibt es sogar eine "GEORGSWOCHE". Hat sich schon einmal jemand gefragt, wer denn dieser HL.GEORG eigentlich ist. Warum er der Schutzheiliger der Pfadfinder ist? Wo und für wen ist er noch Schutzheiliger? Was ist eigentlich ein Schutzheiliger und ist das überhaupt noch zeitgemäß?

Ich hätte gerne Eure Meinung darüber, vom Wölfling bis zum Rover, vom Wichtel bis zum Ranger! Ich würde mich über Zeichnungen, Meinungen, "Georgs-Legenden" und so weiter und sofort sehr freuen. Im nächsten SCOT-SCOUTING gibt es dann unsere eigene "Georgsparade"

Viel Freude mit dem neuen SCOT-SCOUTING!

Gut Pfad



Eintrittsspende: Erwachsene: 25S, Kinder: 15S, Familienkarte: 80S
Der Erlös kommt polnischen Pfadfindern/innen zugute, die aufs Vienna 90 kommen.

Georgswoche 1990



Unterstützung von Slum-Kindergärten in Peru

Auseinandersetzung mit verschiedensten Problemen der 3. Welt und gemeinsame Finanzierung eines Projektes sind auch heuer die Standbeine unseres Programmschwerpunktes Entwicklungshilfe. Daß es sich besonders um Kinder handelt, mag angesichts unseres Landeslagers ein interessanter Denkanstoß sein.

Anschließend die ersten Informationen zu unserem Projekt!

Viel Begeisterung und Erfolg

Andreas

Zwei Drittel der sechs Millionen Einwohner (!) von Lima sind in den etwa 600 Slumsiedlungen am Rande der Hauptstadt zu Hause.

Die meisten Slumbewohner sind ehemalige Bauern. Der Hauptgrund für die Landflucht sind die miserablen Lebensbedingungen in den ländlichen Gebieten, die wiederum eine Folge der ungleichen und ungerechten Landverteilung sind.

Die Zuwanderer müssen jedoch bald erkennen, daß die Stadt ihre Hoffnungen auf eine gesicherte Existenz nicht erfüllen kann. Nur jeder Fünfte findet einen fixen Arbeitsplatz.

Die materiellen Schwierigkeiten fordern alle Kräfte der Menschen in den Elendsvierteln und

lassen nicht zu, daß sich die Eltern besser um ihre Kinder kümmern:

Die Mehrzahl der Kinder ist unterernährt, zwölf von 100 Säuglingen sterben vor dem ersten Lebensjahr, die Hälfte aller Todesfälle betrifft Kinder. Drei Viertel aller Familien haben ständig zumindest einen Kranken im Haus; 90% dieser Kranken sind Kinder.

Die Zerrüttung und das Auseinanderbrechen der Familien - eine Begleiterscheinung der materiellen Not - führen dazu, daß die Kinder vernachlässigt und sich selbst überlassen werden:

Diese Kinder sind vielfach verwahrlost und verhaltensgestört. Ihre geistige und körperliche Reife entspricht nicht ihrem Alter. Später sind sie oft unfähig, etwas zu lernen und scheiden daher bald wieder aus der Schule aus.

Dieses Projekt will mit Hilfe von Slum-Kindergärten unter Einbeziehung der Eltern etwas tun:

Den Kindern der Slumsiedlung Carbayllo soll Betreuung und Geborgenheit gegeben werden und die Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben.



Die Pfadfinderidee

Unter diesem Titel wollen wir diesmal und in den nächsten Nummern unsere Bewegung und unsere Ziele vorstellen.

Unser Ziel:

Wir wollen helfen, junge Menschen zu bewußten Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft erfüllen können.

So formuliert es jedenfalls die Verbandsordnung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Die grundlegenden Ideen zur Erreichung dieses Zieles entstammen dem Gedankengut Robert Baden-Powells, dem Gründer der Pfadfinderbewegung. Im Jahre 1907 probierte er seine Ideen in der Praxis aus und fuhr mit 22 Kindern und Jugendlichen auf ein Sommerlager. Es wurde ein großer Erfolg und ist die Geburtsstunde der Pfadfinderbewegung.

Wir sind parteiunabhängig (was aber nicht heißt, daß wir unpolitisch wären!) und stehen Angehörigen aller Rassen und Religionen offen. Das ist auch ein Grund, warum sich die Pfadfinderbewegung auf der ganzen Welt ausgebreitet hat.

Das "Programm" gliedert sich in acht Schwerpunkte, welche wir in dieser Serie einzeln behandeln wollen:

- **Leben aus dem Glauben**
- **Verantwortungsbewußtes Leben in der Gemeinschaft**
- **Weltweite Verbundenheit**
- **Kritisches Auseinandersetzen mit sich und der Umwelt**
- **Einfaches und naturverbundenes Leben**
- **Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens**
- **Schöpferisches Tun**
- **Körperliche Leistungsfähigkeit**

Diese Schwerpunkte ziehen sich durch alle Altersstufen und werden altersgemäß aufbereitet, sodaß vom Wölfling bis zum Rover ein kontinuierliches Dazulernen, bzw. Ausbauen der Fähigkeiten und Denkprozesse möglich ist.

1. Teil: Leben aus dem Glauben

Der jeweilige Glaube sollte die Grundlage des Lebens sein. Natürlich sind in unserem Land und unserer Gruppe die christlichen Religionen am meisten vertreten. Aber viele andere Religionen sind oder waren auch bei uns schon vertreten.

Die Beschäftigung mit Gott und der Religion erstreckt sich vom Lernen eines einfachen Gebetes bis zur persönlichen Auseinandersetzung, in welcher Jugendliche den Weg zu Gott suchen. Wir können hierbei nur eine kleine Hilfestellung geben, der wichtigste Teil dabei fällt aber den Eltern zu. Denn die ersten Grundlagen müssen in der Kindheit mitgegeben werden. Auch später sollen die Eltern Ansprechpartner sein, mit denen das Kind oder der Jugendliche über Gott und die Religion reden kann. Ebenso wichtig ist das Beispiel, wie das Thema Gott zu Hause (wenn überhaupt) behandelt wird.

Von der Pfadfindergruppe können auch nur Signale gesetzt werden: Vorbereitung und Feiern der Hl. Messe, persönliche Gespräche mit den Führern oder dem Kuraten, das religiöse Leben am Lager (Morgen- und Tischgebet, Hl. Messe,...), Adventwanderung, Kreuzweg und anderes.

Die Erprobungen, welche mit dem "Leben aus dem Glauben" zusammenhängen, sollen auch dazu dienen, sich Gott zu nähern und ein christliches (oder auch andersgläubiges) Leben zu führen.

Wenn alle Eltern mithelfen und alle Kinder und Jugendliche zu Hause eine Unterstützung im Weg zu Gott finden, so werden wir alle gemeinsam diesen Weg beschreiten können.

(Dieser Artikel ersetzt diesmal die Seite "Unterwegs zu Gott".)

Peter Müller

Gerede - Geraune - Gerüchte

Die allgemeine Empörung der Mädchengruppe zwingt mich zu folgender ENTGEGNUNG:

Unwahr ist, daß VERA Hofstätter das erste Wichtel der 2. Generation der Gruppe 16M ist: es sollte vielmehr KLARA Hofstätter heißen, hätte der Redakteur meine Schrqift richtig entziffern können! Doch auch dieses ist unwahr, da Klara nicht das Jubiläumswichtel ist, sondern lediglich dessen jüngere Schwester. Diese Ehre gebührt allein AGNES Hofstätter - zumindest bis man mich eines besseren belehrt!

Wahr ist jedoch, daß es frischgebackene Pfadfinder-Beiselwirte gibt: Attila + Osman + Selim + Erol = KARABECE GesmbH übernahmen im Februar das Lokal "CLUB BERLIN" in der Gonzagagasse 12 und feierten zünftig den Einstand mit einem rauschenden Fest, zu dem sie auch alle Alt- und Gildepfadfinder herzlich einluden! Wir wünschen Ihnen in Zukunft ebensoviele begeisterte, aber dann zahlende Gäste in ihrem netten Lokal!

Unter starker Pfadfinderbeteiligung fand am 10. März in der Schottenkirche die Hl. Taufe von VALENTIN MAXIMILIAN THOMAS statt, dem jüngsten Sproß der Kugler-Dynastie und Sohn unserer ehemaligen Guidesführerin LISI und unseres Späherführers ANDREAS KUGLER. Als Taufpate fungierte unser ex-Explorerführer MAX KUDERNA, der noch heute von dem anschließenden "phänomenalen" Essen für die Taufgesellschaft schwärmt!

Beim traditionellen Er&Sie-Kegelabend der Gilde trugen nach hartem Kampf wieder die Titelverteidiger RENATE und DIETER PAPSCH den Siegespreis, eine Magnumflasche Sekt, davon! Doch die Konkurrenz schläft nicht, es wurden schon geheime Trainingsabende beobachtet!

Knapp vor Redaktionsschluß erreichte uns noch die freudige Nachricht, daß unser allseits geschätzter (auf knapp unter 100 kg!) Gildemeister-Stellvertreter, Landesbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Neo-Hausbesitzer Wolfgang "WITEX" WITTMANN stolzer Vater wurde: sein Sohn DANIEL kam am 9. April 1990 zur Welt! Daniel soll seinem Vater nicht nur in den Ausmaßen (4,00 kg, 53 cm) und im Appetit nachgeraten sein, er ist auch schon für 1997 zur Aufnahme bei den Wölflingen vorangemeldet! Wir wünschen der jungen Mutter MONIKA viel Glück und Geduld mit ihren zwei Mannsbildern!

Dr. MARTINA BERGER, langjährige und vielumschwärmte Wölflingsführerin, hat den Richtigen gefunden: am 21. April wird sie "ihren" PETER BRAUNEIS in der Pfarrkirche Muttergottes im Augarten heiraten! Im Namen aller ihrer ehemaligen Wölflinge, der Führer und der Gilde wünschen wir dem jungen Ehepaar alles Gute für das gemeinsame Leben!

Bis zum nächsten Mal

Euer Pfadabei

Gilde

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

der Pfadfindergilde Schotten am 3. Mai 1990 um
19.30 Uhr

ORT: Schottenkeller (Wienerwald)

TAGESORDNUNG:

Bericht des Gildemeisters

Bericht des Schatzmeisters

Wahl des Gildevorstandes

Wahl der Rechnungsprüfer

Allfälliges

Stimmberechtigt sind alle Gildemitglieder, die den laufenden Mitgliedsbeitrag entrichtet haben. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!

Für die Gildeleitung:

Dr. Heinz Weber

TERMINE FÜR GILDE:

3. Mai 1990	GENERALVERSAMMLUNG
27. Mai 1990	GILDE-AUSFLUG
21. Juni 1990	GILDEN-HEURIGER

Multimediashow

Das "Spektakel" begann mit einer Auswahl von Ateliers für alle Altersstufen: Lichttrickaufnahmen und Stroboskopografie, Photogramme, Wachs-tropfen auf Lichtbilder, Collage, und Verkleidungen zum Thema "Vor und nach meinem Eintritt zu den Pfadfindern" oder ähnlichen Metamorphosen.

In diesen zwei Stunden wurde in allen künstlerischen Bereichen Erstaunliches geleistet, und die Früchte dieser schöpferischen Arbeit konnte man zudem auf ein Polaroidbild bannen, das es uns, durch ein Sofortentwicklungsverfahren ermöglichte, die Kunstwerke unmittelbar nach ihrem Entstehen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Gegen sieben Uhr, nach dem Eintreffen einiger weniger wagemutiger Eltern und einer beachtlichen Menge an Jugendlichen, begann vor einem gefülltem Zuschauerraum, in raffiniertester Überblendtechnik, ein Einblick in das Sommerlagerprogramm der Wölflinge.

Die erste Unterbrechung bildete die Prämierung des Siegers unseres Gruppenphotowettbewerbs "Randgruppen der Gesellschaft". Markus Gutman gewann mit der abgebildeten Aufnahme den ersten Preis. Trotz des wohlverdienten Preises war der Wettbewerb sonst, bedingt durch schwache Beteiligung aller Altersstufen, enttäuschend ausgefallen.

Auf die Preisverleihung folgte ein Dalli-Klick der besonderen Art. Es ging um Köpfe und ihre Details. Portrait gestanden haben Führer(innen) aller

Sparten. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß ein Ohrläppchen eine Haarspange oder gar englische Maßschuhe bei weitem ausreichen, um Personen zu identifizieren.

Dieser Auflockerung folgte die Präsentation der vorher geschaffenen Kunstwerke. Eine kleine Auswahl finden sie anschließend an diesen Artikel. Die ausführliche Darstellung nötigte das jugendliche Publikum, sich in den Dunkelphasen der einzelnen Dias am üppigen Büffet gütlich zu tun.

Als Höhepunkt des Abends hatte man Gelegenheit, phantastische Bilder aus dem Alltag eines Spähersommerlagers, das bei strömendem Regen stattfand, zu sehen (die Photographien stammen alle unverkennbar von Herbert Daum). Die letzten zwanzig Minuten wurde ein Querschnitt durch das Programmangebot des Explorertrupps gezeigt.

Trotz einiger Unzulänglichkeiten, der sich die Veranstalter bewußt sind, hat sich sowohl das Programm der Ateliers, das für gemischte Altersgruppen war, als auch der Überblick über Aktivitäten der letzten Lager als eine erfolgreiche Gemeinschaftsaktion der gesamten Gruppe herausgestellt. Für ähnliche Veranstaltungen in der Zukunft wünschen wir uns eine noch stärkere Beteiligung der Eltern und wir wollen uns bemühen, solche Abende noch besser zu gestalten.

MIMI

Markus Gutmans Photo aus unserem



Vorher Rücksichtsloser Streber

Vorher
Muttersöhnchen



Nachher
Verantwortungsbewusste Ersthelfer



Nachher
Naturverbundene
Alternative

Pfadfinder

PFADFINDERLOTTERIE

Es gibt sie wieder: hunderte der kleinen, bunten Pfadfinderlose! Vom Wölfling bis zum Rover sind wieder alle - mehr oder weniger eifrig - unterwegs, um sie an den Mann oder Frau zu bringen. Damit leisten sie nicht nur einen wesentlichen Beitrag zum Gruppenbudget, sondern helfen auch die Verbandsarbeit der PPÖ (Ausbildungskurse, Zeitschriften, Behelfe) zu finanzieren.

Für die besonders eifrigen Losverkäufer gibt's auch heuer wieder Belohnungen: der beste Verkäufer jeder Gruppe erhält ein Minipack-Leichtzelt, wer die meisten Lose von Wien verkauft, bekommt ein IGLU SUPER-Doppeldach-Kuppelzelt! Außerdem gibt es für jeden, der mehr als 100 Lose verkauft, von der Gruppe eine kleine Prämie: es lohnt sich also, Pfadfinderlose zu verkaufen!

Damit aber nicht nur die wortgewaltigen Verkaufsgenie einen Preis gewinnen können, gibt es den "doppelten" Hauptpreis: wer dasjenige Los verkauft, auf das bei der Ziehung einer der 5 Haupttreffer entfällt, gewinnt eine Fahrt im Heißluftballon! Es ist daher notwendig, die Abschnitte der Losbögen gut aufzuheben und mit der Ziehungsliste sorgfältig zu vergleichen!

BITTE BEACHTEN: es können nur GANZE Zehnerbögen zurückgenommen werden!

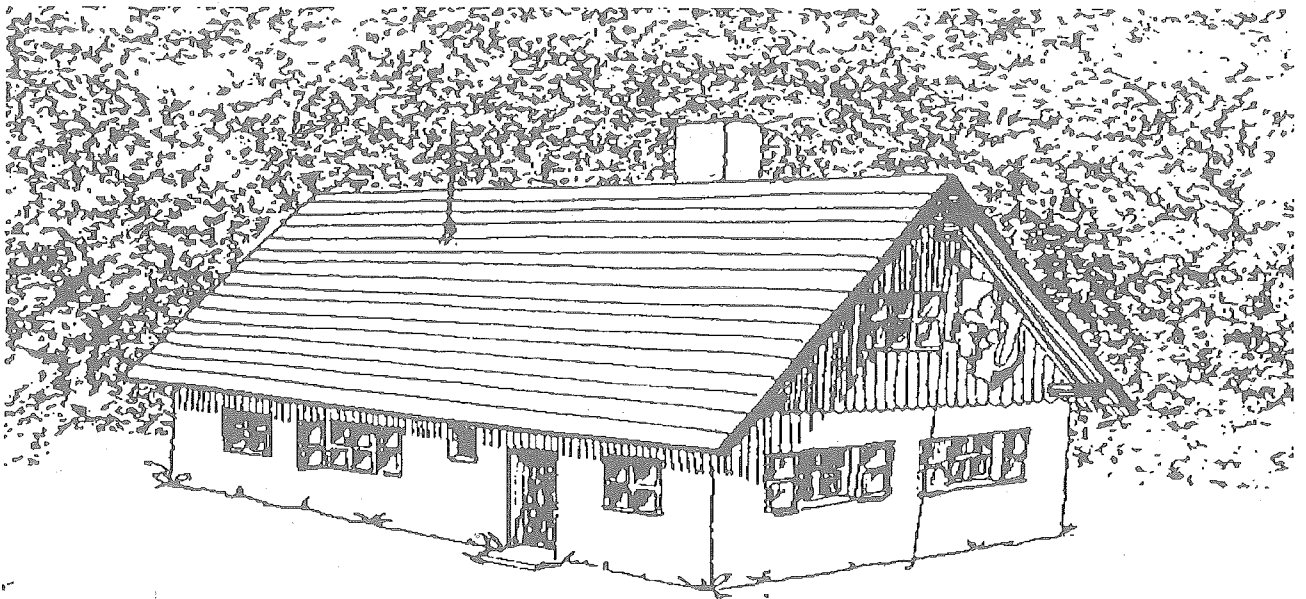
LETZTER TERMIN für die Rückgabe unverkaufter Lose und Abrechnung: 30. April 1990!

Viel Erfolg beim Losverkauf!

TERNBERG BRAUCHT IHRE HILFE!

Unsere Gruppe ist seit nunmehr 25 Jahren in der glücklichen Lage, einen Stützpunkt in noch ziemlich unberührter Natur zu besitzen: unser Heim am Stanghof bei Thernberg! Von Groß und Klein, im Sommer und im Winter wird es gerne für Lager als Ausgangspunkt für Aktivitäten genützt. Viele zehntausende freiwillige Arbeitsstunden sind im Laufe der Jahre geleistet worden, um die Einrichtung den Anforderungen an ein modernes Jugendheim anzupassen!

Etwas schwerer tun wir uns jedoch bei der ebenso notwendigen regelmäßigen Pflege des Gartens: damit das Haus nicht von einem undurchdringlichen Unkrautschwamm umwuchert wird, muß in regelmäßigen Abständen das Gras gemäht werden. Bisher sind diese Arbeiten zumeist an den Führern der Gruppe hängen geblieben. Wir sind



aber der Meinung, daß diese ihre Arbeitskraft in erster Linie der Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder widmen sollen!

Vielleicht ist es also heuer möglich, aus dem Kreise der mehr als 200 Familien unserer Gruppe einige zu finden, die einen Ausflug an die frische Luft mit gesunder Betätigung verbinden wollen und sich daher bereit erklären, einmal in Thernberg das Gras zu mähen! Es steht dazu ein selbstfahrender Komfort-Rasenmäher zur Verfügung!

Wer also bereit ist, einen Tag zu opfern und damit die schon genug strapazierten Führer etwas zu entlasten, ist herzlich eingeladen, sich mittels untenstehenden Abschnitts oder telefonisch zu melden. Wir hoffen, daß es uns heuer gelingt, etwas mehr Unterstützung durch die Eltern zu finden!

Vielen Dank im Voraus !

TERMINVORSCHLÄGE:

12./13. Mai oder 19./20. Mai 1990

9./10. Juni oder 16./17. Juni 1990

30.6./1.7. oder 7./8. Juli 1990

21./22. Juli oder 28./29. Juli 1990

11./12. Aug. oder 18./19. Aug. 1990

1./2. Sept. oder 8./9. Sept. 1990

13./14. Okt. oder 20./21. Okt. 1990

Georgstag 1990

Den Schutzpatron der Pfadfinder, den Hl. Georg, feiern wir heuer am Sonntag, den 22. April mit einer gemeinsamen Messe aller Pfadfinder und Pfadfinderinnen unserer Kolonne. Wir treffen uns um 8³⁰ vor der Karlskirche. Nach der Messe machen die Wölflinge ein Sondertreffen im Donaupark und die Späher ein Geländespiel im Lainzertiergarten (Näheres siehe in den Spartenberichten)

Ich hoffe, daß alle Pfadfinder unserer Gruppe am Georgstag teilnehmen.

Für die Gruppenleitung

GFM Peter MÜLLER

HILFSANGEBOT:

Ja, ich / wir sind bereit, in Thernberg den Rasen zu mähen !

NAME:

TEL.NR.:

GEWÜNSCHTER TERMIN:

EV.AUSWEICHTERMIN BEI SCHLECHTWETTER:

Wien, am

Unterschrift:

Wölflinge

Liebe Eltern! Liebe Wölflinge!

Endlich ist es wieder so weit. Der Winter ist vorbei, und wir können wieder auf Lager fahren! Von 31. März bis 1. April waren wir in Thernberg auf Frühlingslager. Es war, obwohl ein paar Wölflinge leider kurzfristig absagen mußten, ein voller Erfolg.

Kaum angekommen galt es, in einem Wald die Ladung eines abgestürzten Flugzeuges zu bergen. Danach wurden von den Rudeln einige Stationen angelaufen. Dabei galt es, das im Winter gelernte (Morse, Knoten,...) unter Beweis zu stellen. Am Abend gab es eine Dalli-Dalli Show mit vielen Liedern und Bewerben.

Morgens, gleich nach dem Frühstück durften wir am Stanghof ein fünf Tage altes Kalb besichtigen. Dann begann wieder der Ernst des Lebens. Bei einer Erste-Hilfe Übung wurde ein Autounfall nachgestellt und besprochen, was Wölflinge in einer solchen Situation tun sollen. Wer weiß es noch? Richtig. Absichern und Hilfe holen! Außerdem lernten wir, daß man sich mit einer Wanderkarte und einem Kompaß im Gelände orientieren kann.

Nach dem Mittagessen und der Mittagspause bereiteten wir mit Pater Anton, der extra zu uns gekommen war eine Messe vor. Als diese aus war, wartete der Busfahrer schon auf uns, um uns nach Wien zurückzubringen.

Wir Führer sind uns einig, daß dieses Frühlingslager eines der schönsten in letzter Zeit war. Wir hoffen, daß die nächsten Lager mindestens genauso schön werden und daß möglichst alle Wölflinge mitfahren.

Damit wären wir schon bei den Terminen für die nächste Zeit: Am **Georgstag** (22.4.) wird es ein großes Sondertreffen aller Wichtel und Wölflinge der Kolonne im Donaupark geben. Wir treffen uns um 8³⁰ vor der Karlskirche, da dort eine Messe mit

allen Pfadfindern stattfindet. Dann fahren wir gemeinsam in den Donaupark. Voraussichtlich um 16⁰⁰ werden wir ins Heim zurückkehren. Alle Wölflinge benötigen einen Regenschutz und ein Lunchpaket. Sollte es regnen, findet nur die Messe in der Karlskirche statt.

Am 20.5. treffen wir uns mit allen Wichteln und Wölflingen, nicht nur der Kolonne sondern aus ganz Wien. Thema dieses Wi-Wö-Festes: "Wir sind grenzenlos!" Bei den Stationen einer kurzen Wanderung werden wir viele Länder kennenlernen.

Wichtig für alle, besonders für die, die noch nie auf einem Lager waren und auf das Sommerlager mitfahren wollen, ist das Pfingstlager vom 2.6. bis zum 4.6. in Thernberg.

Voraussichtlich am 18.6. findet das traditionelle RWK² (lies: Rudelwettkampf zum Quadrat) statt, bei dem die jeweils besten Rudel aus den beiden Heimabenden um den Sieg in der Rudelwettkampffjahreswertung kämpfen.

Wir haben vor kurzem Briefe ausgeschildt, denen eine Sommerlageranmeldung beilag. Wer sich noch nicht angemeldet hat, möge dies bitte bald tun. Anmeldeformulare gibt es natürlich nach wie vor bei uns!

Für die Wölflingsführung

Werner

Wölflings-Termine

So 22.4.	Georgstag
So 20.5.	Wi-Wö-Fest
Sa 2.6.-Mo 4.6.	Pfingstlager in Thernberg
Mo 18.6.	RWK ²
Mo 25.6.	Letzter Heimabend (Für alle, auch Wös aus dem Donnerstagheimabend)
Sa 30.6.-So 8.7.	Sommerlager in Kautzen im Waldviertel

Späher

Liebe Eltern!

Die Gruppe 50 "St. Anna" begeht heuer ihr 60jähriges Jubiläum und lud Pfadfinder aus ganz Wien ein, mit ihnen einen Sonntag lang zu feiern. Bei einer Messe bildeten Wölflinge einen stimmgewaltigen Chor, der Trommelzug der Gruppe marschierte im Anschluß durch die Innenstadt zu dem Ausgangspunkt eines Geländespiels, an dem wir alle teilnahmen. Mehrere Partien, bunt gemischt von Wichtel/Wölfling bis Caravelle/Explorer, bewältigten Stationen, die im ersten Bezirk verstreut waren. Inzwischen konnten sich die "Alten" bereits bei Kaffee und Kuchen laben, Anektoten und Dias waren für uns alle sehr vergnüglich.

Unser Gruppenabend wurde heuer mit besonders viel Mühe vorbereitet. Mehrere Aktivitäten standen uns zur Auswahl. Die kreativen Ergebnisse stellte jede Gruppe bei einer Diashow vor: Ballkünstler glänzten im Stroposkoplicht, Wachsbilder schmolzen kunstvoll, Verkleidungen änderten Menschen und graphische Talente wurden belichtet. Wir sahen noch Bilder aus den einzelnen Sparten, ehe wir uns über ein kleines Büffet mit Brötchen und Saft hermachten.

Über das Wochenende 17./18. März veranstalteten wir in unserem Haus in Thernberg ein Kornettenlager. Wir ließen uns vom Vorfrühling kräftig erwärmen, leider jedoch durch Krankheiten zahlenmäßig geschwächt. Nach einer kurzen Wanderung in kleinen Gruppen trafen wir am Stanghof ein. Unterwegs lösten wir verschiedene Aufgaben und besprachen gemeinsam die Ergebnisse. Wir plauderten auch über den Kornett und die Patrouille. Nach dem Abendessen sollte im Wald ein Schatz gefunden werden, der in Verlagerung von Fackeln auf einer Lichtung verborgen lag. Es gelang allen, durch Hinweise die Kiste zu erreichen.

Am Sonntag besuchten wir die Messe in Thernberg. Ein kurzer Orientierungslauf frischte im Anschluß unsere Kartenkundekenntnisse auf. Durch ein Spiel lernten wir am Nachmittag unsere Stellung

in der Patrouille kennen: wir sollten, abgestürzt in der Wüste, zuerst einzeln, dann gemeinsam eine Reihe von Gegenständen, die wir bergen konnten, ihrer Nützlichkeit nach für unseren rettenden Marsch in das nächste Dorf ordnen. Meinungsverschiedenheiten durften dabei nur einstimmig geschlichtet werden, also mußten wir alle in die Diskussion mit einbinden und auch gegenteilige Meinungen beachten.

Am 25.3. feierten wir in der Schottenpfarre eine Jugendmesse. Die einzelnen Sparten bereiteten Teile des Gottesdienstes vor, wir bastelten für den Friedensgruß kleine gelbe Sonnen, die wir an die Gemeinde verteilten.

Bei der Gruppenfeier legte
Marcel Bokr
sein Versprechen ab,
Manfred Spatzierer
Georg Czerny und
Niki Schmidt
erhielten die II. Klasse.

Späher-Termine:

22.4.	Georgstag
2.-5.6.	Pfingstlager
23./24.6.	KPWK
28.7.-11.8.	Vienna 90 in Laxenburg



Explorer

Liebe Explorer!
Liebe Eltern !

Diesmal können wir leider von keinem Lager berichten, da wir unsere Schitour wegen schlechter Schneeverhältnisse absagen mußten.

Seit Erscheinen des letzten Scot Scouting fand daher nur eine Wochenendveranstaltung statt, ein Erste Hilfe Kurs, den Willi Berenda vom Arbeitersamariterbund für uns und die Caravelles in abwechslungsreicher und ausführlicher Weise hielt. Trotz der Bedeutung, die dem Beherrschen der Grundkenntnisse der Ersten Hilfe zukommt, war der Kurs schlecht besucht. Schulische Gründe als Entschuldigung anzugeben und das eine Woche nach Semesterbeginn, deuten ebenso auf Desinteresse und Faulheit hin, wie das Faktum, daß es mehr als der Hälfte der Explorer nicht möglich zu sein scheint, einen Termin, der mehr als zwei Monate bekannt ist, freizuhalten. Schade, denn abgesehen von der Verpflichtung als Pfadfinder, sich in Erste Hilfe auszubilden, ist es nur möglich, der Verantwortung, gegenüber einem verletzten Mitmenschen, nachzukommen, wenn man die Grundkenntnisse der Ersthilfe beherrscht und immer wieder übt!

Um terminliche Probleme weitgehendst zu vermeiden, geben wir ihnen wie immer die Termine der kommenden Wochenendveranstaltungen bekannt. Bitte helfen sie uns und halten sie diese Wochenenden frei, denn ein Pfadfindertrupp kann nur dann gemeinschaftlich arbeiten, wenn alle regelmäßig teilnehmen!

Um Ihnen ein Bild zu vermitteln, was Pfadfinder außer Lagern noch so machen, wollen wir ihnen das Heimabendprogramm der letzten Zeit kurz vorstellen.

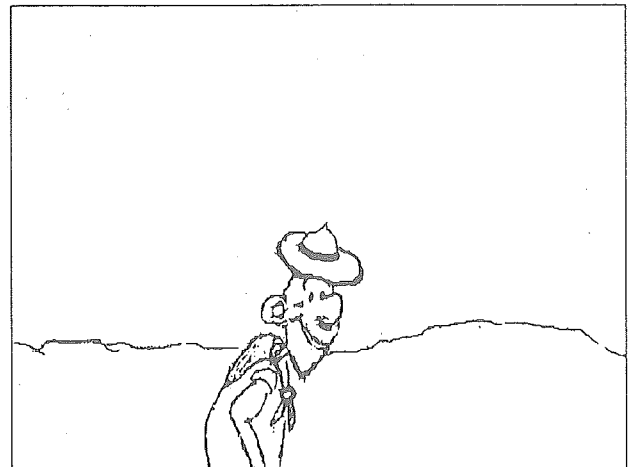
Im Februar haben wir die Müllproblematik und vor allem das Thema Müllvermeidung zu Hause, im Pfadfinderheim und auf Sommerlagern durchleuchtet. Abschließend stellten wir fest: Nicht der Mangel an Wissen über Müllvermeidung, sondern die eigene Bequemlichkeit und Trägheit steht uns bei der Lösung des Problems im Weg. Um einen Einblick in die Einstellung anderer Menschen zum

Thema: "Wieviel trage ich selbst zur Müllvermeidung bei?" zu gewinnen, bewaffneten wir uns mit Fragebögen und interviewten daraufhin einige Passanten mit unangenehmen Fragen über deren Müllverhalten. Siehe da, die meisten trennen Altpapier, Altglas und Altbatterien vom übrigen Hausmüll, doch denkt niemand daran, das Übel an der Wurzel zu packen. Müllvermeidung beim Einkaufen betreibt kaum jemand, eine tolle Verpackung ist immer noch ein gutes Werbemittel, und über Altstoffsammelstellen weiß fast niemand Bescheid.

Wir werden uns auf den nächsten Lagern sehr genau beobachten, wie gut wir unser Wissen in die Tat umsetzen.

Die nächsten zwei Heimabende dienen dem Erste Hilfekurs, ein Wissen, das wir hoffentlich nie im Ernstfall anwenden müssen. Trotzdem sollte man durch Übungen immer wieder seine Fähigkeiten auf die Probe stellen.

Unser letzter Schwerpunkt war die Beschäftigung mit dem Problemkreis Drogen. Nachdem wir uns zwei Filme des Bundesministeriums für Unterricht angesehen haben, die die Wirkung und die Folgen von Drogenkonsum zeigen, untersuchten wir, wie Medien und vor allem Werbung mit dem Thema "Gesellschaftsdrogen", also Alkohol, Zigaretten, Kaffee, Medikamente und ähnlichen süchtig machenden Alltagsdrogen, sorglos umgehen. Die Sensibilität Jugendlicher für die Gefahren des Drogenkonsums ist in einer Zeit, da es immer leichter wird, an Drogen heranzukommen, von großer Bedeutung, wenn wir amerikanische Verhältnisse vor



Augen haben, wo 50% der 16 - 18 Jährigen regelmäßig Haschisch rauchen. Doch ist es gar nicht nötig, so weit weg zu schauen, bleiben wir bei uns. Kaum ein Jugendlicher, der nicht raucht, weil's so cool ist, oder der nicht auf der Samstagparty zur Flasche greift, um dazuzugehören. Zweifelsohne übt hier Werbung und die Vorbildwirkung Erwachsener eine sehr starke Wirkung auf junge Menschen aus. Das führt wiederum zu einem Druck innerhalb von Jugendgruppen, sich nur dann dazugehörig zu fühlen, wenn man raucht. Es ist doch auch bedenklich, daß wir auf unsere Lageranmeldungen schreiben müssen, daß Alkohol- und Rauchverbot herrscht, obwohl es eigentlich selbstverständlich sein sollte. Noch dazu bei Explorern, die ausnahmslos jünger als 16 Jahren sind.

Nun noch einen kurzen Überblick über das Heimabendprogramm der nächsten Zukunft.

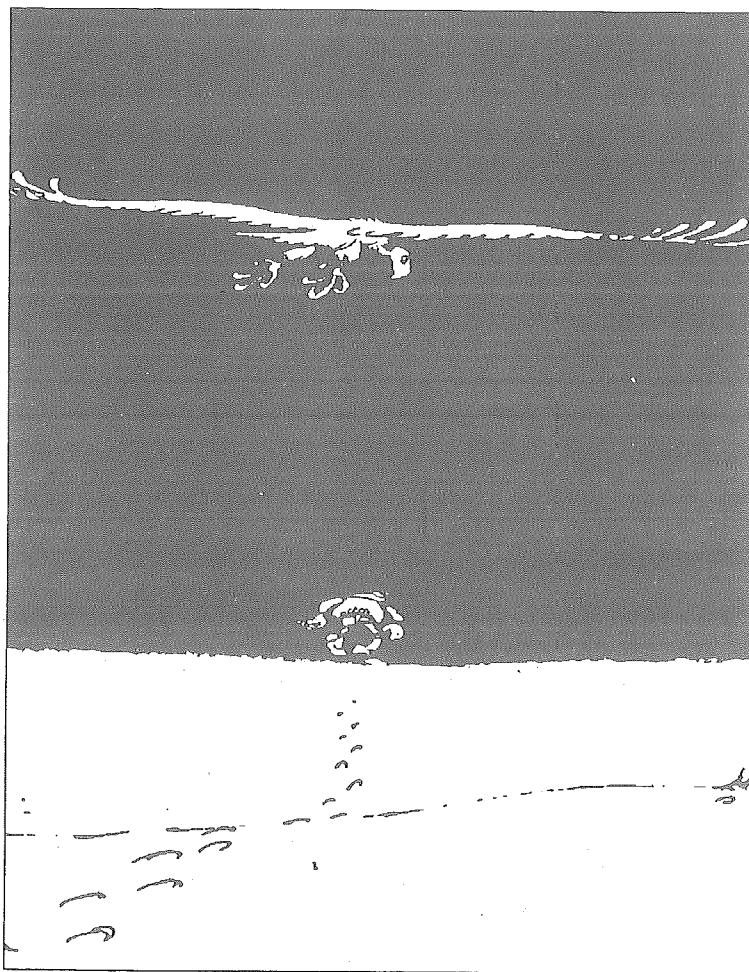
HEIMABENDPROGRAMM :

5. April Kreuzweg mit Meditation
19. April Kochwettkampf für CA/EX

MIRI

Explorer-Termine

21. April	Ca/Ex- Nachtwanderung
22. April	Georgstag
12. Mai	1. Segelregatta auf der alten Donau für CA/EX
26. Mai	2. Segelregatta auf der alten Donau für CA/EX
19./20. Mai	Ca/Ex- Kolonnenlager "Natura"
2.-4. Juni	Pfingstwanderlager im Waldviertel
16./17. Juni	Ca/Ex- Segellager am Neusiedlersee



Ranger & Rover

Liebe Freunde!

Planai 89/90

Dem Wunsch des Chefredakteurs entsprechend soll ich den Ranger & Roverbericht kurz halten. Ich möchte mich daher nur bei allen Rangern und Rovern bedanken, die beim **BENE-FIZBALL** für Rumänien am 31. März so hervorragend mitgearbeitet haben!

Unter der Leitung von Roland Miksche wurde ein Eröffnungskomitee zusammengestellt und eine Quadrille einstudiert. Danach wechselten die Ranger und Rover die Kleidung und waren bis zum frühen Morgen unermüdlich beim Buffet und der Tombola tätig. Wir hoffen, damit zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen zu haben.

Unser kommendes Programm wird sich in erster Linie mit der Verwirklichung unseres Projektes *Medienkoffer Wien* und der Vorbereitung auf das Landeslager *Vienna 90* beschäftigen.

Herzlich Gut Pfad

RM Dr. Heinz Weber

In unserem ansonsten recht bunten Programm in der Ranger- & Roverstufe gibt es einen absoluten Fixpunkt: Seit Jahren verbringen wir die Tage um den Jahreswechsel auf der Planai und seit Jahren erscheint der Bericht darüber aus drucktechnischen Gründen erst um Ostern. (Die Rover müssen immer ein paar Scot Scouting-Seiten den anderen Sparten überlassen und haben in der Jännerausgabe immer viel anderes zu berichten. Heuer verhinderte zum Beispiel der Venedigbericht die aktuelle Verbreitung dieser Zeilen.)

Da wir also seit Jahren zu Silvester auf die Planai fahren, mußte sich dieses Lager zwangsläufig im Laufe der Generationen zu einem Ritual entwickeln. Doch die Behauptung, daß es nur die Teilnehmer sind, die sich von Jahr zu Jahr ändern, läßt sich bei genauerer Betrachtung nicht halten. Denn jeder der einmal mit auf die Planai fährt, trägt auf seine Weise dazu bei, daß dieses Lager für ihn und die anderen ein individuelles Erlebnis wird.

Die Hütte, die uns auch dieses Jahr für die

Dauer unseres Aufenthaltes zum trauten Heim wurde, gehört zu jenen ertümlichen Almhütten, die Jahrhunderte überdauert haben, ohne daß die Errungenschaften unserer modernen Zivilisation, wie fließendes Warm- und Kaltwasser, elektrisches Licht oder gar eine Kanalisation Einzug gehalten hätten. Absoluter Höhepunkt dieser winterlichen Flowerpower-Idylle (Eisblumen am Fenster) ist jedoch das Doppelstock-Plumpskl o. Schon wenn man sich die Aigner Alm von



außen ansieht bemerkt man, daß das windschiefe, hölzerne Gebäude mit einem modernen Touristen-silo nichts gemein hat. Im Inneren stand uns ein äußerst gemütlicher Wohn- und Kochraum mit altem, gemauertem Herd zur Verfügung, dessen einziger Nachteil seine nicht allzu große Dimensionierung war; dieses Jahr waren wir immerhin 25 Ra&Ro. In den zwei recht großen Räumen im Obergeschoß hatten wir eine gemütliche Schlafgelegenheit.

Fast schon zu einem Teil unseres alljährlichen Planairituals gehört der chronische Schneemangel, der uns auch schon in den beiden Jahren zuvor beschert war. Da allerdings in der Dachstein Tauern Region zur Rettung des Wintertourismus die nicht unumstrittenen Schneekanonen großflächig im Einsatz sind, war es uns möglich, unserer Schifahrleidenschaft mit wenigen Einschränkungen nachzugehen. Ob wir tatsächlich Leidenschaftliche Schifahrer sind, läßt sich freilich diskutieren. Das tägliche Frühstück war schon relativ spät angesetzt, daß sogar Leo meist noch zu dieser Vormittagsmahlzeit zurecht kam. Der anschließende Aufbruch war gemütlich und keineswegs vollständig. Manch einer zog es vor, erst nachmittags schizufahren und bis dahin vor der Hütte in der warmen Sonne zu liegen oder gesellige Brettspiele zu spielen. Diese Möglichkeit bot sich täglich, da der tiefblaue Himmel während unseres gesamten Aufenthaltes von keinem Wölgchen trübt wurde. Diejenigen, die sich schon auf der Piste befanden, machten eine ausgiebige Pause auf der Lärchkogelhütte, um anschließend noch ein bißchen schizufahren oder sich noch viel lieber gleich zur Hütte zurückzugeben, um die sportliche Betätigung für diesen Tag auf sich beruhen zu lassen; morgen ist schließlich auch noch einer.

Anhand dessen läßt sich bereits erahnen, daß der Sport bei weitem nicht das einzige war, was dieses Lager ausmachte, wenn man einmal vom olympischen Langduschen im Hallenbad und dem unabdingbaren Tortenstemmen in der weithin bekannten Konditorei Niederl absieht. Unser Programm - das geplante ebenso wie das spontane - war reichhaltig. Abends spielten wir unterhaltsame Gesellschaftsspiele. Als der diesjährige Renner erwies sich "Café international", doch sorgte das altbewährte "Trivial Pursuit" auch wiedereinander für intellektuelle Schlachten.

Während diese Schlachten tobten, setzte immer ein Teil von uns langausgetüftelte Genialitäten in die Praxis um. Gemeint ist damit die bewundernswerte Art, mit der es unsere Kochspezialisten fernab von modisch gestylten, funktionellen Einbauküchen schafften, uns jeden Abend aufs neue zu verwöhnen. Als Beispiele soll dem geneigten, hoffentlich nicht hungrigen Leser ein Estragon-Huhn mit anschließendem Mousse au chocolat dienen. Meistens erst zu der Zeit, als die ersten schon schlafen gingen, packte Leo seinen Zwölfzylinder aus und begleitete unsere Lieder.

Der Abend der Abende war auch heuer wieder Silvester. Mit vollem Bauch, guter Laune und viel Sekt tanzten wir zu Walzerklängen ins neue Jahr.

Beinahe auch schon zur Tradition sind auf den Planailagern der Er&Sie-Lauf und die Ski Treasure Hunt geworden. Beim Er&Sie-Lauf galt es rückwärtsfahrend lauthals Lieder zu singen und unter Zeitdruck möglichst viele Kosenamen für seinen (gelosten) Partner zu finden. Bei der Ski Treasure Hunt wurde heuer im wahrsten Sinn des Wortes die Sau rausgelassen. Einen Tag lang kämpften die teilnehmenden "Saukerle" unermüdlich um die Verleihung des "Miss Piggy-Stiftungspreises".

Resümierend kann man auch dieses Lager als äußerst gelungen bezeichnen, und die bisweilen kritisierte Perpetuierung des Rituals Planai hatte gewiß auch ihren Anteil an diesem Gelingen.

Thomas Heskia

Ranger & Rover - Termine

28.4. - 1.5. 1990	KREATIVITÄTSLAGER in Thernberg
20.Mai 1990	VOLLEYBALLTURNIER
1.-4.Juni 1990	RANGER&ROVER-BUNDESTREFFEN "MOZARTKUGEL 90"
14.Juni 1990	FRONLEICHNAMSFEST DER SCHOTTENPFARRE
23.Juni 1990	SCHOTTEN-KIRTAG
28.7. - 10.8.1990	VIENNA 90 - LANDESLAGER DER WR. PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN
10.-17.Aug. 1990	GASTFREUNDSCHAFT FÜR POLN. PFADFINDER

Pfadfinderinnen

Leibe Eltern! Liebe Wichteln und Pfadfinderinnen!

An dieser Stelle sollte eigentlich ein euphorischer Bericht vom Elternlager stehen Doch leider gab's nur 3 wagemutige Mütter, die Interesse und Zeit hatten für dieses Wochenende. So haben wir beschlossen, diese Aktion auf das nächste Jahr zu verschieben, um Ihnen Zeit zu geben, sich an den Gedanken zu gewöhnen: "Diesmal fahre ich auf Lager ...!" Hier kurz ein paar Zuckerl'n" unseres Programmes: eine gaudig- guidige Wanderung zum Stanghof, eine wunderbar- wichtelige Schatzsuche, ein klassisch- caravelliges Unternehmen, ein riesige- rangerliches Zeitungsprojekt, Spieße grillen am Lagerfeuer und einfach auch gemütlich zusammensitzen. Sie sehen also, wir wollten Ihnen auch ein bißchen etwas der Methoden zeigen, mit denen wir altersspezifisch mit Ihren Kindern arbeiten, um das Ziel der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs zu verwirklichen: " Wir wollen helfen junge Menschen zu bewußten Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die aus dem Glauben ihre Aufgabe in Familie, Beruf und Gesellschaft erfüllen."

Schrittweise wollen wir die Kinder und Jugendlichen auch zu dieser Selbständigkeit befähigen: Ist bei Wichterln noch in jedem Fall die Führerin Bezugsperson und Organisator, so gehen bei den

Guides schon einzelne Aktionen auch von den Kleingruppen (den Patrullen) aus, die kleinere Aufgaben auch selbständig lösen. Bei den Caravelles tritt dann schon immer mehr die einzelne Persönlichkeit in den Vordergrund, gemeinsam mit der Führerin werden Aktionen geplant und durchgeführt. Bei den Rangern schließlich besteht die Aufgabe einer Führerin darin, sich überflüssig zu machen, sie hat eigentlich nur mehr beratende Funktion und unterstützt die Jugendlichen bei ihren Projekten, die im Rundenrat beschlossen werden.

Schematisch dargestellt würde das etwas so aussehen, wie in der Graphik abgebildet.

Soweit also diesmal ein paar "Pfadfinderei" - Informationen !

Bis zum nächsten Mal:

Ein herzliches gut Pfad

Barbara Kaps

im Namen aller Pfadfinderinnen

P.S. Dürfen wir beim Maifest-Bufferfett wieder auf Ihre Mithilfe hoffen?

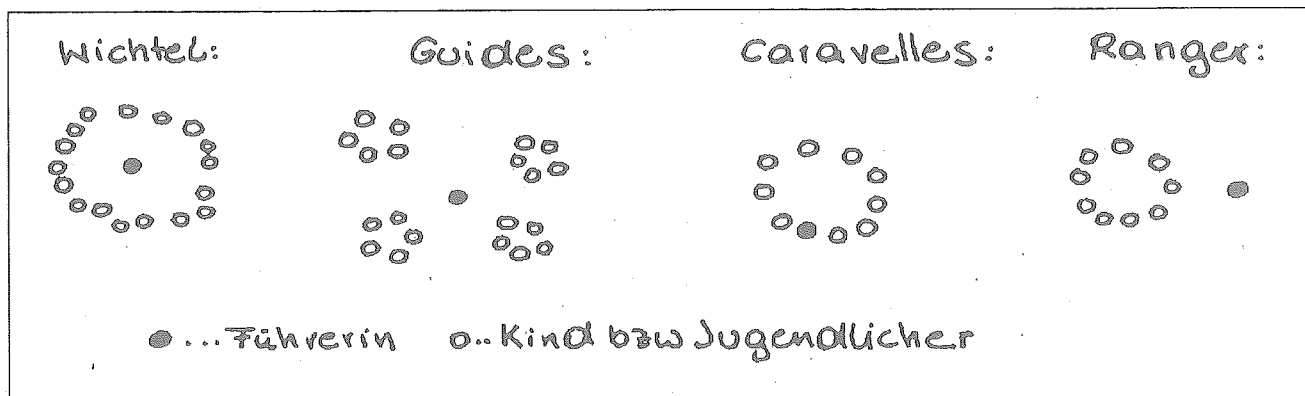
Gruppentermine

So 22.4.

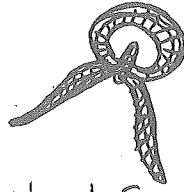
Georgstag

Do 24.5.

Maifest



CLUB WICHTELIG



Am letzten Mittwoch unterhielt sich Frau Bruntrud S. aus Kupelland mit mehreren Prominenten, die sich regelmäßig im Zentrum Wiens zusammenfinden. Frau Bruntrud wollte endlich Näheres über diese wichtigen Treffen erfahren.:

B.S.: Frau Lora K., würden Sie bitte unseren Lesern kurz erklären warum es bei ihren Zusammenkünften geht.

L.K.: Wissen Sie, jeden Montwoch vergessen wir für $1\frac{1}{2}$ Stunden den Alltag d. Lebens und unternehmen etwas gemeinsam.

B.S.: Also treffen sie sich zu Kaffee und Kuchen und plaudern ein bisschen, um...
(Frau Antonia L. ergreift das Wort)

T.L.: Ich bitte Sie, wir wollen doch keine Kinderjause. Wir fahren auf Faschingslager, wo wir gemeinsam das Fest organisieren. Mit Cocktails und Ansprachen und Tänzern und Orchester. Natürlich haben wir unseren selbstgemachten Faschingsschmuck dabei gehabt.

(Da mischt sich Frau Kathora M. ein)

K.M.: Ja, und wir arbeiten auch völkerverbindend. Letztens haben wir durch Lösen einiger Aufgaben die Versöhnung zweier Könige bewirkt.

B.S.: Und....

L.K.: Na, und die sportliche Betätigung nicht zu vergessen. Auf dem Wiener Eislaufverein erkundete eine Windhose weil wir so rasch im Kreis führen.

B.S.: Das.

T.L.: Moment, ich höre gar nichts von unseren unzähligen Kunstwerken, die wir mit unseren eigenen Händen hergestellt haben. Eine ganze Generation von Medizinmännern hätten unsere Masken gerne genommen. Der Verein für naive Kunst wollte alle unsere Malereien zum Thema

"Das Leben Baden-Powells" kaufen, aber wer wollte schließlich nicht ein Original selbst besitzen?

B.S.: Nun, ...

K.M.: Sie sehen also, wir hatten nichts von Kindererern, die jedermann durchführen kann. Wir sind halt anders. Aber, jetzt hab' ich ganz vergessen, ich muss ganz schnell weg, aber ich denke sie konnten alle ihre Fragen stellen, nicht?

B.S.: Mmja ...



Das ist das Häuschen in dem wir unser Wi-Lager verbringen werden. Wir freuen uns schon darauf und Du bist doch sicher auch mit ?!

FLATNITZ

ZULETZT NOCH DIE TELEFONNUMMERN FÜR ALLFÄLLIGE FRAGEN:

☸ MO-WICHEL: EVA 73 33 412

☸ MI-WICHEL: BALI 36 64 744 & BETSL 75-77-12

Guides

Liebe Eltern! Liebe Guides!

In letzter Zeit mußten wir immer wieder sehen, daß die Teilnahme an diversen Pfadfinderveranstaltungen sehr gering ist. Das betraf zum Beispiel das Stadtgeländespiel zum Baden-Powell-Tag am 25. 2. und die Aschermittwochmesse und Gruppenfeier am 28. 2. 1990.

Wir wissen nicht, ob sich dies auf Termenschwierigkeiten, Schulprobleme oder familiäre Verpflichtungen zurückführen läßt. Auf jeden Fall müssen wir aber feststellen, daß viele Veranstaltungen für so wenige Pfadfinderinnen nicht sinnvoll bzw. gar nicht möglich sind.

Wir bitten daher alle - Eltern und Kinder! - uns mitzuteilen, wenn jemand zu einzelnen Terminen keine Zeit hat. Wenn jedoch Ihr Kind allgemeine Schwierigkeiten mit der Schule und mit Freizeitangeboten oder anderen Verpflichtungen hat, so sprechen Sie, liebe Eltern, bitte mit uns, das könnte uns bei unserer Programmplanung sehr helfen!

Es ist sehr schade, daß wir Guidesführerinnen im Großen und Ganzen sehr wenig Kontakt mit den Eltern der uns anvertrauten Kinder haben. Kommen Sie doch einfach vorbei, reden Sie mit uns, sagen Sie uns, was Ihnen gefällt oder mißfällt. Wir würden uns freuen!

Und nun noch einiges zu unserem Heimabendprogramm: An einem Heimabend im Jänner gab es einen gelungenen sogenannten Patrullheimabend, das heißt heißt, die Kernetten und Hilfskernetten gestalten das gesamte Programm für ihre Patrouille.

Ein anderes Mal stellt Sabine ein großes Quiz über Lebensraum und Verhaltensweisen bestimmter Wildtiere und Tierspuren zusammen.

Einmal sahen wir Kurzfilme über Erste Hilfe und die Feuerwehr; nicht gerade geeignet für unsere Altersstufe, aber zumindest ein Anhaltspunkt für weitere Gespräche.

Im Fasching fand ein großer Festschmaus mit grünen Xantifaxis, gelben Floschmoschs, roten Lo-

morellos, Schokoladencreme und Getränken statt. Leider hatten am Montag nur die Möven etwas für den Gaumen vorbereitet (das waren aber dafür wunderbare gespickte Krokodile!), der (kärgliche!) Rest der Heimabendbesucher gestaltete dann Tisch und Unterhaltung. Am Dienstag klappte das Ganze viel besser!

Im nächsten Heimabend kam Pater Anton zu uns auf Besuch, sprach mit uns über die Fastenzeit und brachte uns dann die Idee, selbst Kreuzwegstationen zu malen: abstrakt, konkret, oder in die heutige Zeit übertragen.

Kritisch setzten wir uns mit unserer Umwelt auseinander, indem wir drei österreichische Tageszeitungen verglichen (Form, Inhalt, konkrete Artikel). Wieder ein anderes Mal stand der Heimabend unter dem Motto: "Ernährung - was ist richtig, was ist wichtig?". Im Laufe eines Spieles mußte die Patrouille die Zusammensetzung dreier Lebensmittel erraten und diverse Fragen über alles, was mit Nahrung zu tun hat, beantworten. So einiges wurde da zum allgemeinen Erstaunen klar: So zum Beispiel, daß Margarine gefärbt ist oder wie viele "Zutaten" in Packerlsuppe enthalten sind.

Jetzt noch einige wichtige Hinweise:

Das Kernettenlager wurde von 31. 3./1. 4. auf 28. 4./29. 4. verschoben, da zuviele Kernetten und Hilfskernetten nicht hätten mitfahren können. Hoffentlich klappt's für den neuen Termin besser, obwohl Schularbeiten ja leider Saison haben!

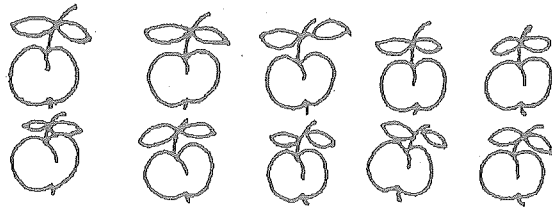
Wie erwartet fahren auf unser heuriges Sommerlager "VIENNA 90" nur wenige Kinder mit, weil der Termin sehr ungünstig inmitten der Ferien liegt. Eine genaue Besprechung wird es sowohl für die Kinder (im Heimabend) als auch an einem Elternabend geben, da sich ein solches Großlager doch wesentlich von unseren bisherigen Sommerlagern unterscheidet. Als Entschädigung für alle, die nicht auf das "VIENNA 90" mitfahren können, planen wir ein Pfingstlager.

Herzlich Gut Pfad die Guidesführerinnen

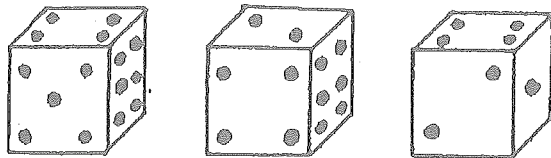
Marianne, Ibi und Sabine

Rätselnüsse für pfiffige Schotten

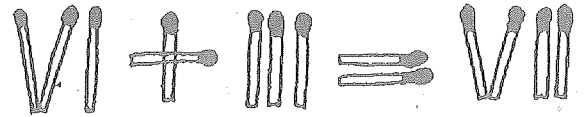
1. Sortiert diese 10 Äpfel in 5 Reihen zu je 4 Äpfeln!



2. Auf einer Tischplatte liegen diese 3 Würfel. Wieviele Augen sind der Tischplatte zugekehrt, können also nicht gesehen werden?



3. Durch umlegen von nur einem Streichholz kann man diese Gleichung richtigstellen



4. Welche fünf Zahlen muß man hier eintragen, damit alle Gleichungen stimmen?

$$\begin{array}{r} \square - 2 = 5 \\ - \quad - \quad - \\ \square - 1 = 4 \\ = \quad = \quad = \\ \square - \square = \square \end{array}$$

CARAVELLES

Liebe Caravelles!

Wenn wir auf das bisherige Arbeitsjahr blicken können wir nicht ohne Stolz sagen, daß wir gemeinsam nicht nur viele Ideen hatten, sondern diese auch mit Elan in die Tat umgesetzt haben. Wir haben unseren Beitrag zur Verschönerung des Heimes geleistet - alle Patruillkisten strahlen im neuen Glanz und auch der Heimputz stand 2 x auf unserem Programm. Mit Besen, Lappen und einem kräftigen Schuß "Frosch" rückten wir dem Staub zu Leibe und mit viel Fröhlichkeit und Musik ist auch diese Arbeit schnell getan. An dieser Stelle möchten wir Euch einmal offiziell für Eure Mithilfe danken: So sauber wie nach einem Ca - Putzheimabend ist das Heim nur selten!

Aber natürlich haben wir nicht nur manuell gearbeitet, sondern uns auch geistig betätigt. In einem Selbstportrait machten wir uns Gedanken über uns

selbst und unsere Stellung in der Familie und Freundeskreis. Die Ergebnisse zweier Umfragen über Außenseiter der Gesellschaft und über die Einstellung der Passanten zu Pfadfinder - das sind doch die mit dem großen Hut - verarbeiteten wir in einem Plakat und einer Collage. Das Heim verließen wir aber auch einmal mit Autos und verbundenen Augen. Weiß noch jeder von Euch, wo er ausgesetzt wurde? Und wie hießen die Orte an denen wir gelagert haben? Richtig! Kleinschweinbarth und Dürnleis. Zwei gemütliche Lager, bei denen wir unter uns waren und die Gastfreundschaft von Familie Gutmann und Familie Simbrunner genießen durften. Und auf der Schlatten wo wir mit fünf anderen Ca/Ex Trupps viel spielten und bastelten. Vor der großen Weihnachtsfeier nahmen wir noch an Balis Ernennung zum "GFM" (Gruppenfeldmeister) teil und beschenkten einander beim Engler - Bengler - Spiel.

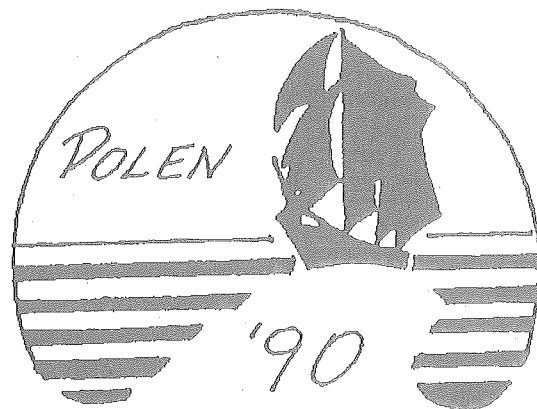
Einigen gilt noch ein spezieller Dank, daß sie uns sogar am Weihnachtstag, bei der Weitergabe des Betelehemlichtes unterstützten. Im Jänner sahen wir uns mit den Explorern den Antikriegsfilm "Als ich die Bombe lieben lernte" an. Auch ein alter Schwarz-/Weißfilm kann sehr interessant sein!

Mit dem Thema Kosmetik setzen wir uns intensiv auseinander. In drei Heimabenden beleuchteten wir die Seiten: Tierschutz, Naturkosmetik - selbst gemacht und Maskenschminken. Es waren interessante "An-Sichten". Die Beteiligung am Faschingslager war leider nicht sehr groß. Schade, es war eine gelungene Aktion. Dafür war der Erste Hilfe Kurs mit den Explorern gut besucht. Unser Dank geht an Willi, der uns mit einer Engelsgeduld den "Stoff" schmackhaft beigebracht hat.

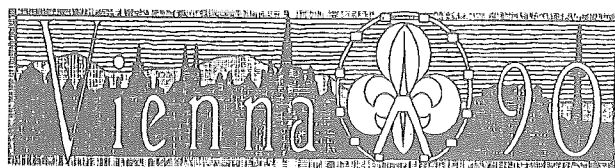
Für das Vienna 90 wollen wir das Modell eines wichtigen Gebäudes herstellen. Es war gar nicht so einfach, aber als Favorit ging das Burgtheater aus der Diskussion hervor und wir haben schon den ersten Lokalausweis hinter uns. Jetzt sind wir neugierig auf Eure Ideen!

Nach einem Fest ging der Fasching mit Aschermittwochmesse zu Ende, nicht jedoch unsere Energie. Selbst die "kühle" Orientierung im Gelände und das Morsen konnte uns nichts anhaben. Weiters nahmen wir aktiv und passiv an der Multi-mediashow der Burschen teil und last but not Least - "marmorierten" wir Eier und flochten Osterkörbe.

So schwungvoll und fröhlich soll es auch weitergehen. Als Glanzlichter sind in Planung: ein Kochwettkampf mit den Ex, das Maifest, Pfingstlager, Segeln, Volleyball, Georstag und Natura mit der Kolonne und als großer Abschluß unsere beiden (!) Sommerlager.



Wind, Sonne, Wasser, Wellen, andere Pfadfinder, "Wachta", Uniform, Käsebröte, "tak jest", Fahnen-aufzug, Pfeifferl, Volleyball, "Restaurant", - Öster-reichtag, "Herbato", versenkte Bürsten, ... und vieles mehr! Segellager in Polen!



19 Polen werden mit uns lagern und das ist noch lange nicht alles! Wir werden auch den wohl bekannteste Trupp am Lager sein, denn einige von uns haben ja die Lagerkassette besungen! Das Lager dauert von 28 Juli bis 11. August.

Gut Pfad

Die Ca - Fü's

Bei Unzustellbarkeit zurück an:



Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen



Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

Terminübersicht

21/22.	APRIL	CA/EX	NACHTWANDERUNG
22.	APRIL	ALLE	GEORGSTAG
28.	APRIL		
-1.	MAI	RA/RO	KREATIVITÄTSLAGER
28/29	ARIL	GU	KORNETTENLAGER
3.	MAI	GILDE	GENERALVERSAMMLUNG
12.	MAI	CA/EX	SEGELREGATTA
19/20.	MAI	CA/EX	KOLONNENLAGER
20.	MAI	WI/WÖ	WI-WÖ FEST
20.	MAI	RA/RO	VOLLEYBALLTURNIER
24.	MAI	ALLE	MAIFEST
26.	MAI	CA/EX	SEGELREGATTA
27.	MAI	GILDE	AUSFLUG
1-4.	JUNI	RA/RO	PFINGSTLAGER
2-4.	JUNI	WÖ	PFINGSTLAGER
2-5	JUNI	SP/CA	PFINGSTLAGER
14.	JUNI	ALLE	FRONLEICHNAMSMESSE
14.	JUNI	MÄDCHENGR.	FÜHRERINNENTAG
16/17	JUNI	CA/EX	SEGELLAGER
21.	JUNI	GILDE	ABSCHLUBHEURIGER
23.	JUNI	ALLE	SCHOTTEN KIRTAG
23/24.	JUNI	SP/GU	KPWK
25.	JUNI	WÖ	LETZTER HEIMABEND
30.	JUNI		
- 8.	JULI	WÖ	SOMMERLAGER
28.	JUNI		
-10.	AUGUST	GU/SP/CA/EX RA/RO	VIENNA 90